

obvermelte dieben geachtet, unnd ohne obrigkheitliche Liberation, nit geduldet werden.

Zue dem Zwainzigisten, der Jnn Zuetragenden Nottwendigkeiten, Gemeine sachen Zueberathschlagen, begehrenden Landts Gemeinden halber, solle es bey den Abschieden verbleiben.

Zue dem Ain und Zwainzigisten, dass beederseits Religions genossen bey dem Landtsfriden [von 1531] geschürmbt werden, Jst verabschiedet, darbey mann es bewenden last.

Diss alles ist dahin gemeindt, dass mann die Gemeine Gaist: unnd Welttliche Gerichts Herren, wie auch die Landschaft des Thurgöws, Benandtlichen auch die Statt Steckporen [=Steckborn, das eine Herrschaft der Abtei Reichenau war]<sup>4</sup>, bey Jren habenden gebeürlichen rechten unnd Gerechtigkeiten, verträgen, abschieden, Offnungen, gueten gewonheiten, brieff, unnd Sigeln Zue Schürmen Jeder Zeit gesinet seye.

Dessen Zue Urkhundt Jst diser Brieff Jnn unnser aller Nammen mit dess ... Hauptman Johan Franzen Schmiden [=Schmid von Bellikon] Ritter, Herr Zue Bellickhon, alt Seckhelmaisteren, unnd des Raths Zue Ury, der Zeit Landtvogt der Graffschafft Baden Jm Ergöw. aigenem Jnsigell verwarth".

"Copia Badimischen Abschiedts 1653"

- 1) Der uns hier vorliegende Abschied bezüglich der Rechte der Gerichtsherren im Thurgau ist in den gedruckten EA nicht enthalten. Zur Verwaltungsreform im Thurgau, die insbesondere an der Tagsatzung der die gemeinen Herrschaften reg. VIII Alten Orte vom 20.-24. Oktober 1653 in Zug - Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten - zur Sprache kam, s. EA VI 1, 201 (Nr. 109), spez. 1158 Art. 74 sowie AH 105/30.
- 2) In den gedruckten EA ist für 1642 zum Wildbann im Thurgau nichts zu finden, wohl aber für 1641, s. dazu EA V 2, 1503 Art. 49 sowie AH 97/12A.
- 3) Bezüglich der Feiertage s. EA VI 1, 1164 Art. 114.
- 4) Die gedruckten EA dieses Jahres schweigen sich bezüglich der Rechte Steckborns aus.

---

Kopie, wohl aus der Kanzlei der Grafschaft Baden für den Zuger Stadt- und Amtsrat Beat II. Zurlauben bestimmt  
AH 105, 95-100 - Blatt 100<sup>r</sup> leer

1639 Januar 27., Luzern

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] LAURENZ MEYER [VON BALDEGG] AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM.  
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

"Jch habe nit gezwiflet es wurdte Herr Statschriber [von Solothurn, Be-

nedikt] Hugy [=Hugi] luth versprechens, unns die Abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung der XIII Orte vom 17.-20. Januar 1639 in Solothurn]<sup>1</sup> uffs Lange biss verschinen Zinnstag [den 25. Januar] Zuogeschikht habenn, Weilen aber Jch gesehen das Wider verhoffens sich die Sach uffgezogen, hab Jch gestern umb Mittag ein eignen Botten ablaufenn Lassen, die selbige Zue holenn, Zweifellet mir nit es Werdendt Jmm des herrn, unnd andere Mehr uffgeben Werden, welche ich, so ich seye bekhommen würdt, dem herren, unndt ann andere gehörige Ohrdt Zue übersenden, nit ermanglen will.

Wir habenndt zwar über denn [von Frankreich begehrt] uffbruchs Puncten [bezüglich der 6000 Soldaten]<sup>2</sup> schonn Relation gethann, Jnn Meynung die Sachen Zue promovieren damit der gröste gwallt [Schultheiss, Rat und Hundert] gesamblet, und ein Resolution<sup>3</sup> über das geschefft möge gefasset werden khann aber einmoll vor einbringung des abscheidts nichts usgericht werden. Es hat alhie einer, [der a.o. Ambassador von Spanien bei den eidg. Orten] Don Diego de Saviedra [=Saavedra Fajardo] genant, Briefff vom Cardinal Jnfant [Ferdinand von Oesterreich, Regent der span. Niederlande] einbracht, des Jnhalts<sup>4</sup> das Jr Eminentz begäre Zu Wüssen, Wessen sie sich Jn disenn Leüffen vonn denen mit [der Freigrafschaft] Burgundt verpündten [=vererbeinigten] Ohrdten, mit darstreckung Volkhs, Munition de guerre, Vivres etc. Zuo versehenn und Zuo getrösten habe, Als Jme aber vonn M.G.H. [Schultheiss und Rat von Luzern, dem Vorort der kath. Orte] geandtworttet, das diser Sach seye nit allein sonnder die [VII] Cath. [mit Mailand/Spanien] verpündten Ohrth [IX ausg. GL und SO] samptlichen bethreffen Welle, also Währe nit unrathsamb das er ein Catholische dagleistung<sup>5</sup> beschreiben, und sein anligenn und begären vor denselbigen ablegen Wurde, Soll aber Don Diego kheinen Willen Zuo sollicher dagleistung nit erzeigen, mit vorwenden dass sich solliches Zuo Lang verziehen Wurde, hat also mit grosser Instantz Zuo Wüssen begärdt, Wass er vonn Lutzern als dem [besagten] Vor Ohrdt Zuo verhoffen habe, diewill er nun entlich den bescheidt haben Wellen, hat man Jme heütigs Morgens durch ein usschutz Zuo Wüssen gebenn, was man ein Zeyt hero für ein grosse anzal Kriegs Munition Jnn Burgundt durch unnser Burger verhandlen haben Lassen, dessen seie wol genossen, und seye man noch Wittern anerbietens Jmm alles das Jenige Zuo thuenn, Was bei disenn Zeytten möglich etc. mit dergleichen generalibus terminis, Was massenn sich nun der Segnor Spagnolo habe begüetigen lassen, Würdt morgens Jm Rhat Relation beschehen, Jn gemein Würdt dafür gehalten es seie diser Spanier angewisen worden, ein solliche tentation Zuothuen, ein contrepoids gegenn denn Französichen uffbruch zue machen, als Wellichen Zuo verhindern seye sich mit usserstem vliiss bearbeitenn thuondt, Es khann sich schikhen das biss künfftigen monday [den 31. Januar] bei uns Rhäth und

Hundertdt besamblet Werdendt, Was dann beschlossen Würdt, soll dem Herrn bricht gevolgen, gleichergestalt welle mir der Herr auch umbeschwerdt Zuo entpieten wie die Sach bei Jnen ein ussgang gewonnen, H. Hauptman [und Ratsherr] Jost Pfiffer [=Pfyffer] ist nöch nit anlangt, Wollte gern dass er verhanden Wahre, Hiemit thuen Jch den H. Jn den schirm gottes und Mariae fürbit Woll bevehlen ...".

- 1) s. EA V 2, 1114 (Nr. 882). Sowohl Meyer von Baldegg wie auch Zurlauben waren auf dieser Tagsatzung Gesandte von Luzern bzw. von Stadt und Amt Zug.
- 2) s. AH 87/113 Anm. 1
- 3) Zur Resolution von seiten Luzerns s. AH 87/113.
- 4) s. etwa EA V 2, 1121 a
- 5) Saavedra erschien dann tatsächlich vor den Gesandten der besagten VII mit Mailand/Spanien verbündeten kath. Orte am 25./26. Februar 1639 in Luzern und brachte seine Anliegen vor, s. ebenda 1120 (Nr. 890), spez. 1121 a. Stadt und Amt Zug war auf dieser Tagsatzung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

---

Original, mit Siegel - AH 105, 101-102

1643

"CAPITULATION" VENEDIGS FÜR DIE FREIKOMPAGNIE VON [ALT] SECKELMEISTER [DER STADT ZUG] JOHANN JAKOB II. MUOS<sup>1</sup>

---

"Verzeuchnuss Uf wass form Herr Seckelmeister Hannss Jacob Muoss Burger Zug, ein freye Compagnia von 210 Mann Jn der durchleüchtigsten Herrschafft Venedig dienst ufzerichten abgeredt undt begart.

Erstens Verspricht Er 210 Mann under welchen der Hauptmann die Officieren undt diener begriffen sein sollent, Jn Sechsswuchen<sup>2</sup> Termin nach deme Er die patenta undt dass erste geltt empfach, der Dht. Herrschafft die obgemelte Zahl gueter Soldaten in Jre Statt gen Bergamo truppenwyss Zeführen, undt führen lassen. Undt wann 20 Soldaten mit einem officier aldort anlangendt, soll denselben der Soldt angahn, undt Sye anfangen wachen, auch gelosiert werden, Solls der amptmann Comandieren, undt die Herrschafft den Pass [durch mail./span. Gebiet] offen verschaffen<sup>3</sup> wärden.

Wann dann ... [70] Soldaten undt officieren daselbsten ankommen undt Bysamen so soll der Fahnen ufgericht, undt dem Hauptmann sein Bestallung undt Soldt angan.

Die gemelte Zahl Soldaten sollent mit allen Ueberwehren von der Herrschafft ohne dess Hauptmann Muossen Costen versehen undt bewehrt werden; Jedoch Zue Ende dess diensts sollent Sy die wehr widerumb